



Antrag des Gemeinderates an den Einwohnerrat

Pratteln, 22.01.2021/ pi

3203 Beantwortung Postulat Umgestaltung Grossmattschulhausplatz

1. Text des Postulats

Im Interesse einer Verbesserung der Lebensqualität, eines nachhaltigen Klimaschutzes sowie einer Erweiterung von Naherholungsmöglichkeiten im Ortskern der Gemeinde Pratteln wird der Gemeinderat beauftragt, die folgende Projektskizze zu prüfen und dem Einwohnerrat darüber Bericht zu erstatten:

Umgestaltung des südlichen Teils des Grossmatt-Schulhausplatzes zwecks

- **der Verbesserung des Kleinklimaschutzes,**
- **der Optimierung der Erholungsflächen und der Lebensqualität sowie**
- **Verlängerung des Fussweges vom Joerin-Park bis zur Schlosswiese.**

Das Begehren des Postulates sieht die folgenden drei Stossrichtungen vor:

1. **Ökologie:** Entfernung des Asphaltbelages (Entsiegelung) auf dem südlichen Teil des Schulhausplatzes und Einbau eines naturnahen Bodenbelages, welcher die Wasserdurchlässigkeit ermöglicht, den Gasaustausch mit der Atmosphäre reaktiviert und im Sommer zur Kühlung der Luft beiträgt. Ausserdem sind Bäume als natürliche Wasserverdunster und als Schattenspender anzupflanzen.
2. **Optimierung der Erholungsflächen:** Die Beliebtheit der Erholungswerte und -angebote des Joerin-Parks bei Familien, Kindern und bei den angrenzenden Pflegeheimbewohner- und deren Besucherschaft erreicht bei schönem Wetter Frequenzhöchstwerte mit teilweisem Dichtestress. Was liegt näher, als dieser zentrale und sehr beliebte Naherholungspark gegen Osten zu erweitern?
3. **Parkweg:** Der nördliche Fussweg im Joerin-Park ist ostwärts, bis Schlosswiese, als Spazierweg weiterzuführen. Die Überquerungen (Burggarten-/ Schlossstrasse) sind mit geeigneten Mitteln zu realisieren sowie zweckmässig anzuordnen. Somit entstünde ein eigentlicher „Parkweg“.

Mit dem ersten Begehren dieses Postulat sollen einerseits klimaschädigende Einrichtungen eliminiert und durch ökologisch sinnvolle Massnahmen ersetzt werden. Im Fokus steht der Platz südlich des Grossmatt-Schulhauses, welcher seit Jahrzehnten grossflächig durch einen Asphaltbelag versiegelt ist. Dadurch gehen wichtige Bodenfunktionen, vor allem die Wasserdurchlässigkeit und die Bodenfruchtbarkeit, verloren. Eine teilweise Entsiegelung drängt sich deshalb auf. Der Zeitpunkt der Einreichung dieses Postulats ist wohlüberlegt. Im Hinblick auf die Realisierung des Doppelkindergartens ist es angezeigt, jetzt Gedanken betreffend einer naturverträglichen Umgestaltung des südlichen Teils des heutigen Schulhausplatzes „Grossmatt“ zu machen.

Die Begehren 2 und 3 sind in der Folge als Optimierung des Naherholungsraumes im Ortszentrum zu betrachten. Sie würden einen nachhaltigen Mehrwert des Wohn- und Freizeitraumes erzielen.

2. Einleitende Bemerkungen

Im Sommer werden Plätze und Strassen mitunter sehr heiss. Versiegelte Flächen saugen die Sonneneinstrahlung auf, die Umgebung wird aufgeheizt. Dies führt dazu, dass die Temperaturen im dicht bebauten Siedlungsgebiet höher sind, als im grünen Umland. Mit dem Klimawandel werden Hitzeperioden häufiger und länger. Die Entsiegelung von asphaltierten Flächen, die Pflanzung von zusätzlichen Bäumen und die Erweiterung von Naherholungsmöglichkeiten im Ortskern sind grundsätzlich sinnvoll.

3. Beantwortung der Fragen

1. Ökologie und 2. Optimierung der Erholungsflächen

Der südliche Teil des Pausenplatzes des Schulhauses Grossmatt ist ein multifunktionaler Allwetterplatz.

Er dient den Kindern als Spiel- und Sportplatz (z.B. für das Fussballspielen) wird aber auch immer wieder an Samstagen - bei Grossanlässen im KUSPO oder beim Flohmi - als Parkplatz benötigt. Je nach Veranstaltungskalender können das bis zu 50 Anlässe pro Jahr sein, bei welchen auf dem Platz parkiert wird.

In Richtlinien für Schulhausbauten wird empfohlen, Spiel- und Pausenplätze funktional und gut besonnt auszuführen.

Eine komplette Entsiegelung des Platzes erachtet der Gemeinderat als nicht geeignet. Eine begrenzte Entsiegelung des Platzes und die Pflanzung von zusätzlichen Bäumen soll jedoch im Rahmen der Erarbeitung des Grün- und Freiraumkonzeptes geprüft werden.

3. Parkweg Auch die Verlängerung des nördlichen Fussweges des Joerinparkes bis zur Schlosswiese soll in diesem Zusammenhang geprüft werden. Allerdings gilt es zu beachten, dass die Burggarten- und Schlossstrasse gequert werden müssen und die Schlossstrasse eine wichtige ÖV-Achse ist und somit bauliche Überquerungshilfen bei der Schlossstrasse schwierig umzusetzen sind. Änderungen an der unmittelbaren Umgebung des Schlosses müssen zudem von der kantonalen Denkmalpflege bewilligt werden.

4. Beschluss

Der Gemeinderat beantragt dem Einwohnerrat das Postulat Nr. 3203, Paul Dalcher, betreffend „Umgestaltung Grossmattschulhausplatz“, als erfüllt abzuschreiben.

Gemeindepräsident



Stephan Burgunder

Gemeindeverwalter



Beat Thommen